

Rembrandt

Harmenszoon van Rijn
(1606-1669)



Rembrandt.

Sein Leben 1

Rembrandt wurde am 15. Juli 1606 in Leiden (Holland) geboren. Sein vollständiger Name lautete:

Rembrandt Harmenszoon (Sohn des Harmen) van Rijn (Rhein).

Sein Vater war Müller, seine Mutter eine Bäckerstochter. Die Eltern hatten dem Knaben einen außergewöhnlichen Vornamen gegeben, weil der Vater für ihn eine gute Ausbildung haben wollte. Alle seine Geschwister hingegen hatten die damals üblichen Namen.

Und tatsächlich - Rembrandt wurde auf die Lateinschule seines Heimatortes geschickt.



Sein Leben 2

Mit 14 Jahren besuchte Rembrandt bereits die Universität von Leiden. Er wollte aber überhaupt nicht studieren, sondern ihn interessierte nur das Malen und das Zeichnen. Schließlich willigte sein Vater ein und gab ihn bei dem Maler van Swanenburgh in Lehre. 3 Jahre lang blieb Rembrandt bei ihm. Als Rembrandt 17 Jahre alt war, ging er in die Hauptstadt nach Amsterdam, um beim Maler Pieter Lastman zu studieren. Amsterdam mit seinem Hafen und den Menschen verschiedener Rassen beeindruckte den jungen Rembrandt sehr. Mit 19 Jahren kehrte Rembrandt jedoch wieder nach Leiden zurück und eröffnete mit einem Freund ein eigenes Atelier. Beide malten hauptsächlich Porträts und waren sehr erfolgreich.



Sein Leben 3

Mit 25 Jahren übersiedelte Rembrandt endgültig nach Amsterdam. Er war bereits ein reifer und bekannter Maler. Für ein Porträt mussten seine Kunden fast ein Jahreseinkommen zahlen. Er wohnte im Haus eines Kunsthändlers und heiratete mit 28 Jahren dessen Nichte Saskia. Bald schon konnte er sich ein wunderschönes Haus kaufen, das er mit Saskia bezog.



Sein Leben 4

In seinem neuen Haus arbeitete nun Rembrandt in seinem eigenen Atelier und begann, eine große Kunstsammlung anzulegen. Er sammelte Kunstwerke aller Art: alte Geräte, prunkvolles Geschirr, kostbare Stoffe, seltsame Waffen und erlesenen Schmuck. Der Künstler war nun ein sehr wohlhabender (reicher) Mann. Seine Frau Saskia brachte vier Kinder zur Welt, doch nur der Letztgeborene, Titus, überlebte.



Sein Leben 5

Saskia war nun immer öfter krank und bald nach der Geburt von Titus starb sie mit erst dreißig Jahren. Dieses Jahr 1642 wird oft als Wendepunkt in Rembrandts Leben betrachtet. Der Künstler war nun zwar reich, aber sehr unglücklich und ganz allein mit seinem Sohn Titus. Dennoch entstand in diesem Jahr Rembrandts wohl berühmtestes Werk: die Nachtwache.



Sein Leben 6

Rembrandt war ernst und nachdenklich geworden. Er engagierte nach Saskias Tod eine Haushälterin, die sich auch um den kleinen Titus kümmerte. Die Aufträge waren weniger geworden. Als Titus vier Jahre alt war, nahm Rembrandt die junge Hendrickje Stoffels zu sich ins Haus um mit ihr zu leben und seinem Sohn wieder eine Mutter zu geben. Bald gebar Hendrickje eine Tochter, die beide Cornelia, nach dem Vornamen Rembrandts Mutter, nannten.



Sein Leben 7

Eine von Rembrandts schlechten Seiten war, dass er nicht mit seinem Geld umgehen konnte. Er lieh sich Geld aus, um andere Schulden zu begleichen, doch das geliehene Geld zahlte er nie zurück. So wurde sein Haus mit seiner Kunstsammlung versteigert. Rembrandt jedoch malte unentwegt weiter.



Sein Leben 8

Rembrandts letzte Lebensjahre waren nicht sehr erfreulich. Hendrickje starb. Sein Sohn Titus heiratete, starb aber ebenfalls bald nach der Hochzeit. Nun war Rembrandt alleine mit seiner Tochter Cornelia zurück geblieben. An Cornelias Seite hat der Künstler sein letztes Lebensjahr verbracht. Rembrandt starb am 4. Oktober 1669 in Armut.



Rembrandts Werke

Rembrandt wird als der wichtigste holländische Maler des 17. Jahrhunderts angesehen. Neben der Malerei widmete sich Rembrandt auch der Radierung und der Zeichnung. Insgesamt machte Rembrandt etwa 600 Gemälde, 300 Radierungen und 2 000 Zeichnungen. Sehr häufig schuf er Selbstporträts, die ein erstaunlich klares Bild über ihn selbst und seine Gefühle geben. Es gibt nur wenige Menschen in der Geschichte, die man fast nur unter ihrem Vornamen kennt, doch Rembrandt ist einer von ihnen. Die Gemälde, Zeichnungen und Drucke, die er schuf, sind heute fast unbezahlbar.



Porträts

Die Fotografie war zu Rembrandts Zeiten noch nicht erfunden, und so war die einzige Möglichkeit, ein Bild von sich zu bekommen, einen Künstler mit dem Malen zu beauftragen. Rembrandt war berühmt für seine Porträtgemälde. Er machte sowohl Porträts von allen Mitgliedern seiner Familie als auch Selbstporträts.



Selbstporträts

Das Selbstporträt ist ein Hauptthema in Rembrandts Kunst. Es beschäftigte ihn vom Anfang bis zum Ende wie keinen Maler vor ihm oder später. Wir kennen heute über 100 Selbstbildnisse in Malerei, Radierung oder Zeichnung.

Rembrandt übte gerne, indem er Zeichnungen von sich selbst anfertigte. Er schaute in einen Spiegel und zeichnete, was er sah. Er mochte es besonders, Grimassen zu schneiden und diese wilden Gesichtsausdrücke - wie schockiert, ängstlich, wütend oder glücklich - zu zeichnen.





Für dich !



1. Setz dich mit Zeichenpapier und einem Bleistift vor einen Spiegel!
2. Betrachte dein *Gesicht* im Spiegel: die Augenbrauen, den Mund, die Augen.
3. Mal dein *Gesicht* ohne einen besonderen Ausdruck. Schau dabei ganz ruhig geradeaus.
4. Nun mach ein wirklich wütendes *Gesicht*. Betrachte dich dabei genau. Wie unterscheidest du dich nun vom ersten ruhigen Ausdruck?
5. Zeichne verschiedene *Gesichtsausdrücke* von dir und vergleiche sie miteinander.

So könntest du dich zeichnen:

überrascht ängstlich traurig verwirrt enttäuscht erschrocken müde angeekelt
fröhlich



Licht und Schatten

Keiner, der sich mit Rembrandt befasst, kann an dieser Sache vorbei gehen. Rembrandt benutzte gerne Licht, um ein *Gesicht*, einen *Gegenstand* interessanter zu gestalten. Bei *Gesichtern* zeigt er oft eine *Gesichtshälfte* angestrahlt mit hellem sonnigen Licht und die andere in einem dunklen Schatten.



Für dich !

1. Dein Modell soll sich auf einen Sessel neben eine Lampe setzen. Eine Gesichtshälfte soll hell angestrahlt sein, die andere im Schatten liegen.
2. Nun zeichne die Umrisse von Kinn, Hals, Haar, Lippen sowie die Augen und die Nase. Vergiss nicht auf die Augenbrauen!
3. Nun musst du die Schatten zeichnen. Schau genau, wie die Schatten auf Nase, Kinn, Haare und Stirn fallen! Die Umrisse der Schattenfläche deute nur leicht an und schraffiere sie mit seitlich gehaltenem Bleistift.
4. Tausche nun mit deinem Modell Platz und lass dich ebenfalls zeichnen!



Das verwendete Bildmaterial wurde dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von:

<http://www.rembrandt-online.de/>
<http://www.viennatouristguide.at/rb.htm>